

Guter Abschluss für den BSV

Henrik Andersson und Charly Brindlmayer sorgten für Erfolgserlebnisse.

Henrik Andersson vom BSV Weißer Hof gewann erstmals bei einem Internationalen Welt-ranglistenturnier (Faktor 20) eine Medaille im Para-Tischtennis. Gemeinsam mit dem Ober-österreicher Mark Graf holte das Duo im Herren-Doppel Klasse 8 die Bronze-Medaille in Voisins les Bretonneux (Frankreich).

Als Gruppenzweite schaffte die ÖTTV-Paarung mit einem Sieg und einer Niederlage den Einzug ins Viertelfinale. Dort fegten sie die Lokalmatadore Nou/Adjal mit 3:0 von der Platte und unterlagen erst im Halbfinale den topgesetzten Deutschen Brüchle/Sommer mit 0:3.

Im Einzel hatte sich der Klosterneuburger Andersson zuvor im Viertelfinale Nikolai Sommer mit 1:3 geschlagen geben müssen. Somit überstand er erstmals die Gruppenphase und wurde schlussendlich starker Fünfter. Betreut wurde Andersson vom erfahren National-Coach Thomas Haider. Sichtlich zufrieden zeigte sich daher der frühere Erfolgs-Coach von Paralympicssieger Andreas Vevera nach dem Turnier.

Zum Abschluss der Saison

gab es letztes Wochenende noch ein Niederösterreichischen Ranglistenturnier (NÖVSV) für Menschen mit Behinderung in Wr. Neustadt zu absolvieren. Auch hier zeigte Andersson gute Leistungen. Die Strapazen der langen Saison waren ihm aber schon anzumerken. In zwei Spielen musste der für den BSV Weißer Hof antretende Andersson sich geschlageng eben und belegte damit den vierten Platz im 24 Spieler umfassenden Starterfeld.

Jubeln konnte hingegen BSV-Vereinskollege Charly Brindlmayer. Er gewann in der Gruppe 3 alle seine Spiele und belegte in dieser den ersten Platz und schaffte es auf den 14. Platz im Gesamtklassement.

„Mit Henrik ist ein junger ambitionierter Spieler auf dem Weg zu internationalen Top - Ergebnissen. Nach dem jüngsten Turniererfolg von Charly ist nicht nur sein Selbstvertrauen enorm gewachsen, er beflügelt damit auch das gesamte Team“, meinte der sportliche Leiter Martin Kränkl nach dem letzten Turnier 2024.

Mark Graf und Henrik Andersson (vorne v.l.) mit Erfolgcoach Thomas Haider.

Foto: Privat

